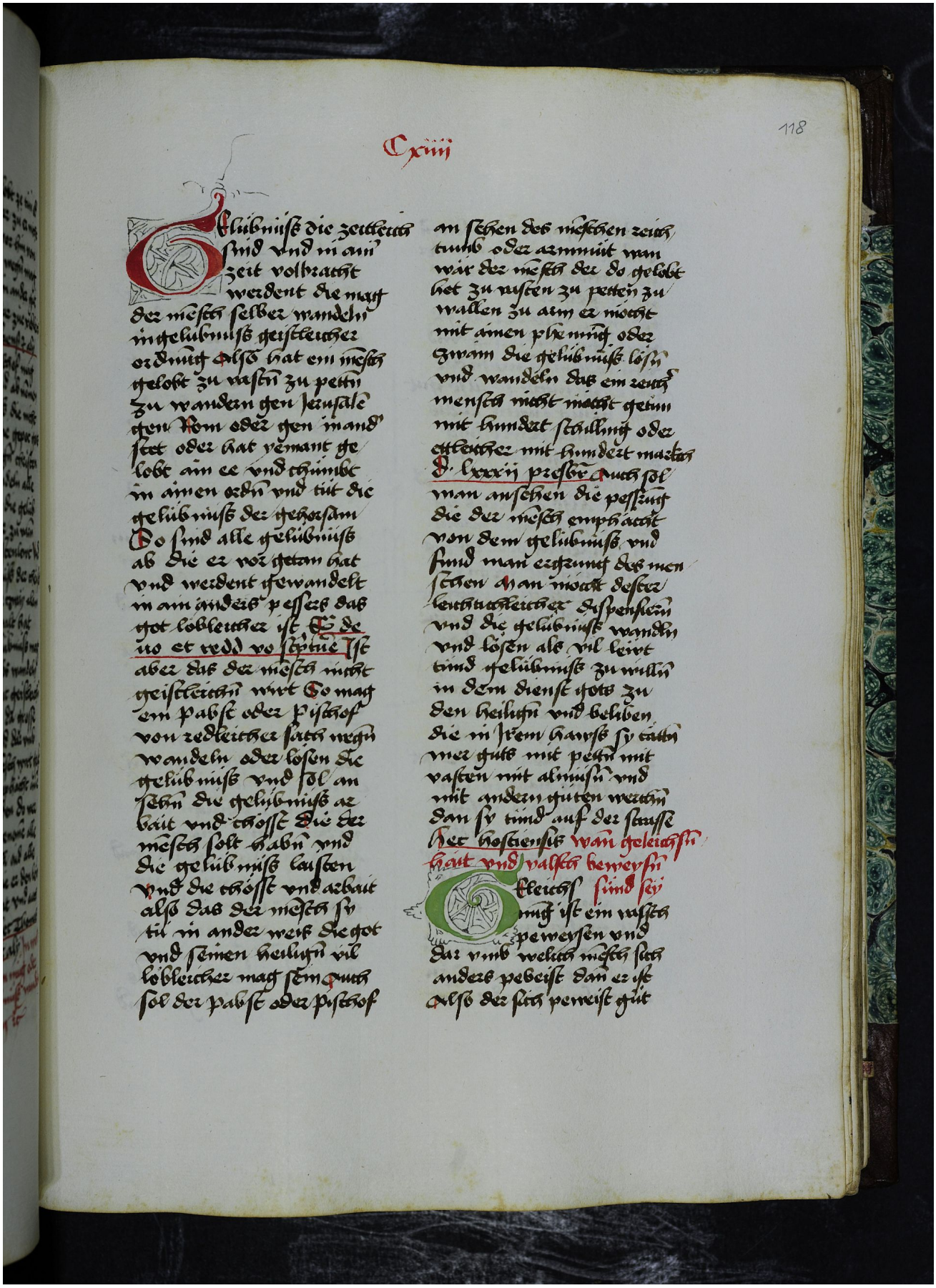
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=515
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Cxiij

118

Gelübnisse die zeitleich
sind vnd in ain
zeit volbracht
werdent die magt
der mesner selber wandeln
in gelübnuss geistleicher
ordnung also hat ein mesner
gelobt zu vasten zu petten
zu wanderen gen jerusale
gen Rom oder gen mand
sent oder hat vemant ge
lobt ain ee vnd choumbt
in ainen orden vnd tut die
gelübnuss der gehorsam
Do sind alle gelübnuss
ab die er vor getan hat
vnd werdent gewandelt
in ain anders pessers das
got lobleicher ist Et de
uo et vedd vo scriue Isst
aber das der mesner nicht
geistleichen wirt So magt
ein pabst oder pischof
von zedleicher sach wegn
wandeln oder losen die
gelübnuss vnd sol an
sehen die gelübnuss ze
hant vnd grosse Die der
mesner solt haben vnd
die gelübnuss lassen
vnd die grosse vnd zehant
also das der mesner sy
tu in ander weis die got
vnd seinen heiligen vil
lobleicher magt sein Auch
sol der pabst oder pischof
an sehen des meschen zeich
tumb oder armmut wan
wir der mesner der do gelobt
het zu vasten zu petten zu
wallen zu arm ez meschet
mit ainen phenning oder
zwain die gelübnuss lösn
vnd wandeln dus ein zeich
menschen macht getun
mit hundert stainling oder
ettleicher mit hundert marken
D. lxxxiij pfenning Auch sol
man ansehen die pessrung
die der mesner emphacht
von dem gelübnuss vnd
fund man ezstrunt des men
schen dan mocht dester
leichtleicher dispensiern
vnd die gelübnuss wandeln
vnd losen als vil leicht
sind gelübnuss zu willn
in dem dienst gots zu
den heiligen vnd beliben
die in irem hausse sy eitln
mer gutes mit petten mit
vasten mit almusn vnd
mit andern gutten werkn
dan sy sind auf der strasse
Der hostiensis wan geleicht
haut vnd valsch bewerst
Gleichs sind sey
nusst ist ein russen
pewersen vnd
dar umb welich mesner sich
anders pebeist dan er ist
also der sich pewaist gut